



Weg vom motorisierten Individualverkehr!

Beschluss der Vollversammlung des Kölner Jugendrings vom 20.09.2018

Ein eigenes Auto muss man sich leisten können und darf man erst ab 18 ohne Begleitung fahren. Damit ist es für Kinder und Jugendliche, die in Köln selbstbestimmt unterwegs sein wollen, keine gute Option. Auch arme oder durch Alter und Behinderung eingeschränkte Erwachsene sind auf Busse und Bahnen angewiesen. Aber obwohl sie alle selbst kein Auto fahren, tragen sie die Schäden der Umwelt und Gesundheit, die daraus entstehen, genauso mit. Daher fordern wir die Stadt auf - im Sinne der Jugendbefragung - Alternativen zu stärken und Menschen zum Umsteigen zu bewegen! Hierzu wollen wir folgende Maßnahmen ergreifen:

- Der Kölner Jugendring fordert den Ausbau der Kölner Rad- und ÖPNV-Infrastruktur. Auch unter der Woche sollen nachts Bahnen und Busse fahren.
- Keine abgehängten Gebiete - Für eine Bahn zwischen Porz und Mülheim sowie Innenstadt und Meschenich!
- Die Ticketpreise müssen deutlich gesenkt oder abgeschafft werden.
- Wir fordern ein kostengünstiges NRW-weites Azubi- und Schüler*innen-Ticket!
- Vorrang für einen leistungsstarken ÖPNV.